Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3.40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 292 | Halver, Donnerstag, 18. Dezember 1952 | 1952

Heute unser neuer Roman: Zweimal Cornelia

Ein Vorschlag der Katholischen Arbeiterbewegung

Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer

„Zur Sicherung eines dauerhaften sozialen Friedens" — Steuerreform soll zur Eigentumsbildung anregen

dpa. Köln, 17. Dezember

Die Katholische Arbeiterbewegung (KAB) hat am Mittwoch vorgeschlagen, den Arbeitern zur Förderung der Eigentumsbildung eine Kapitalbeteiligung an den Betrieben zu ermöglichen. Falls dieser Wille der meisten Arbeiter zur Kapitalbildung tatkräftig unterstützt würde, werde er zu einem Strukturwandel der Wirtschaft und der Gesellschaft führen, die Klassenunterschiede beseitigen und einen dauerhaften sozialen Frieden innerhalb einer freiheitlichen Wirtschaftsordnung sichern. Die bisherigen Möglichkeiten der Eigentumsbildung über Sparkassen reichten nicht aus. Der Arbeiter wolle sich auf direkte Weise am Volksvermögen und — soweit möglich — an der Substanz seines Betriebes beteiligen, wozu eine Steuerreform bedeutend beihelfen würde.

Die Voraussetzungen des volkswirtschaftlichen Verteilungsvorganges würden sich stark zugunsten des Arbeiters ändern, wenn er bereit wäre, einen Teil seines Arbeitseinkommens nicht mehr zu verzehren, sondern in der Form von produktivem Kapital als persönliches Eigentum anzulegen. Eine Erhöhung des Arbeitseinkommens über den Tariflohn hinaus wäre als Anreiz ohne Schaden für Währung und Unternehmungen möglich, wenn die den Tariflohn übersteigenden Bezüge nicht in bar ausgezahlt und für Konsumzwecke ausgegeben, sondern als Produktivkapital angelegt würden. In der Beteiligung der Arbeitnehmer an der mit den Unternehmern zusammen erarbeiteten wachsenden Substanz der Betriebe liege die Korrektur, die aus der „kapitalistischen" eine „soziale" Marktwirtschaft mache.

Die KAB betont, daß es dem Arbeiter zunächst nur um die Bildung von Sachwerteigentum und weniger um die wirtschaftlichen Bestimmungsrechte gehe, die gemeinhin mit Kapitalanleihen verbunden seien. Der Gefahr, daß der kapitalbeteiligte Arbeitnehmer versucht sein könnte, sein Anlagevermögen durch Veräußerung in Konsumgeld umzuwandeln, könnte nach Ansicht der KAB dadurch begegnet werden, daß die den Arbeitnehmern übereigneten Kapitalanteile einer gewissen befristeten Veräußerungssperre unterworfen werden. Als naheliegend und besonders reizvoll bezeichnet die KAB die Beteiligung des Arbeitnehmers am Betrieb, in dem er arbeitet. Es sei aber auch eine Beteiligung an anderen Unternehmungen, beispielsweise in Form von Zertifikaten einer Investment-Gesellschaft, annehmbar.

Die KAB betont, daß die Eigentumsbildung auf den von ihr vorgeschlagenen Wegen nicht durch Gesetze erzwungen werden könne. Die erstrebten Reformen müßten weitgehend durch freie Vereinbarungen mit den Unternehmern herbeigeführt werden. Vom Gesetzgeber erwarte die KAB, daß die notwendigen Aenderungen oder Erweiterungen des Handels- und Gesellschaftsrechtes vorgenommen würden. Außerdem sei eine gesunde Steuerreform erforderlich, die zur Bildung und Erhaltung von Eigentum anrege.

Schäffer plant 30%ige Einkommensteuersenkung

dmt. Bonn, 17. Dezember

Wie in gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen der Bundeshauptstadt am Mittwoch verlautet, plant Bundesfinanzminister Schäffer eine Steuersenkung von 30 Prozent für die unteren Einkommensstufen und von 10 Prozent für die höheren Einkommensklassen, macht aber dabei zur Bedingung, daß dann keine neuen Steuervorschriften für die Sonderbehandlung von Ausgaben erlassen werden dürfen.

Diese angeblichen Pläne wurden vom Bundesfinanzministerium naturgemäß noch nicht bestätigt. Man verweist darauf, daß auch Pläne über eine nicht so weitgehende Steuersenkung vorliegen, die in der Uebergangszeit einen Ausfall von 1,5 Milliarden Mark zur Folge haben würden. Das Bundesfinanzministerium glaubt, daß eine Steuersenkung den dadurch bedingten Ausfall an Bundeseinnahmen mit erhöhter Produktion wieder wettmachen würde.

In parlamentarischen Kreisen ist man der Ueberzeugung, daß die von Schäffer geplante Steuersenkung eine sehr große Ueberraschung für den Steuerzahler sein werde. Man verweist darauf, daß Finanzminister Schäffer als erste große Tat in seinem Amte die hohen Steuersätze der alliierten Gesetzgebung radikal um 25 Prozent gesenkt habe. Er habe damals mit seiner Prophezeiung, daß diese Steuersenkung einen großen Wirtschaftsaufschwung zur Folge haben würde, recht behalten.

Belgrad bricht Beziehungen zum Vatikan ab

Weil Erzbischof Stepinac zum Kardinal ernannt wurde

dmt. Belgrad, 17. Dezember

Die jugoslawische Regierung hat am Mittwoch wegen der Ernennung des Erzbischofs Stepinac zum Kardinal die diplomatischen Beziehungen zum Vatikan abgebrochen und in einer Note die Abberufung des Geschäftsträgers der päpstlichen Nuntiatur in Belgrad gefordert. Marschall Tito hatte am Dienstag die Ernennung des von Jugoslawien nicht mehr anerkannten Erzbischofs von Agram, Aloysius Stepinac, zum Kardinal kritisiert und als feindliche Geste sowie Einmischung des Vatikans bezeichnet.

Der Erzbischof war am 11. Oktober zu 16 Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden, weil er während des Krieges den Tito-Truppen Widerstand geleistet, enge Verbindung mit der Ustascha gehabt und orthodoxe Serben zwangsweise in Katholiken umgetauft haben soll. Dazu erklärte der Vatikan, daß die jugoslawische Delegation beim Vatikan die Unwahrheit der Anschuldigung über die zwangsweise Umtaufe zugegeben habe. Stepinac wurde am 5. Dezember 1951 unter bedingtem Nachlaß des Restes seiner Strafe in Freiheit gesetzt. Der Vatikan erklärte dazu, daß diese bedingte Freilassung nicht die vom Vatikan verlangte völlige Rehabilitierung bedeute und daß Stepinac seiner erzbischöflichen Funktionen beraubt sei und in dem Pfarrhaus seiner Heimatstadt leben müsse.

Eisenhower verhandelt mit McArthur über Korea

Auch Nordkorea hat die UNO-Entschließung abgelehnt

dpa. New York, 17. Dezember

Der neugewählte USA-Präsident Eisenhower verhandelte am Mittwoch in New York mit dem früheren UNO-Oberbefehlshaber in Korea, General Douglas McArthur. Sie besprachen den Plan McArthurs zur Beendigung des Koreakrieges in der Wohnung des künftigen amerikanischen Außenministers John Foster Dulles.

Nordkorea hat am Mittwoch telegrafisch ebenso wie China bei dem UNO-Präsidenten die Korea-Entschließung der UNO abgelehnt. Die UNO-Entschließung beruhte auf einem indischen Antrag, der an dem Grundsatz der nichtgewaltsamen Heimführung von Kriegsgefangenen festhält. McArthur hatte während des Besuches Eisenhowers in Korea erklärt, er habe einen Plan zur leichten Lösung der Frage.

In letzter Minute

Im Politischen Ausschuß der UNO-Vollversammlung wurde am Mittwochabend die Debatte über den österreichischen Staatsvertrag eröffnet. Der sowjetische Delegierte Gromyko lehnte die Behandlung der Oesterreich-Frage durch die UNO ab und kündigte den Boykott dieser Diskussion durch die Sowjetunion an.

Erzbischof verhaftet. Das Blatt der polnischen Emigranten berichtet, daß die polnische Staatspolizei den Erzbischof von Lemberg, Eugene Baziak, verhaftet habe. Ferner seien eine Anzahl von Priestern aus dem erzbischöflichen Ordinariat Krakau verhaftet worden.

„Weihnachtspakete enthalten Waffen"

gk. Berlin, 17. Dezember

Die Zurückhaltung der westlichen, für die Bevölkerung der Sowjetzone bestimmten Weihnachtspakete durch die ostzonalen Postbehörden wurde jetzt von der sowjetisch lizenzierten Presse damit begründet, daß „ein großer Teil dieser Weihnachtspakete Waffen enthalte".

„Infolge der notwendigen sorgfältigen Kontrollen kann es deshalb in einigen Fällen bei der Zustellung der Weihnachtspakete zu Verzögerungen kommen", erklären die Zeitungen. „Aber mag das Weihnachtspäckchen getrost einen Tag später ankommen: Ein neuer Anschlag der Feinde unseres Volkes wurde entlarvt."

IG Metall wählte neuen Vorsitzenden

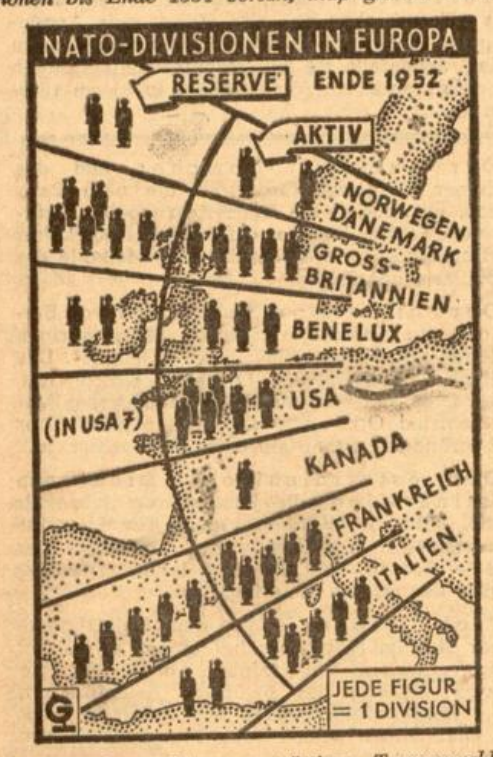
dpa. Frankfurt, 17. Dezember

Die Industriegewerkschaft Metall hat am Mittwoch in Frankfurt den bisherigen Bezirksleiter der IG Metall in Hannover, Otto Brenner, zum neuen Vorsitzenden gewählt. Gleichberechtigter Vorsitzender der IG Metall bleibt wie bisher Hans Brümmer.

NATO-Soll und -Haben

Ob die NATO-Streitmacht in Europa ihr Jahressoll 1952 erfüllt hat oder nicht, darüber herrschen selbst im NATO-Hauptquartier verschiedene Ansichten. Nach den besten verfügbaren Unterlagen wurde die Zahl der aktiven Divisionen, die mit 25 für Ende dieses Jahres angesetzt worden war, erreicht. Erhebliche Lücken sowohl nach Zahl wie nach Ausrüstung weisen jedoch die erstrebten 25 Reservedivisionen auf.

Der Zeitplan, der ursprünglich nahezu 100 Divisionen bis Ende 1954 vorsah, muß gründlich revi-



diert werden. Die gegenwärtigen Truppenzahlen der Atlantikpaktstaaten in Europa machen es klar, welche Bedeutung dem Einscheren eines deutschen Kontingentes beigemessen wird, dessen Soll-Stärke mit 12 Divisionen angegeben wurde.

Besser als um die Landmacht scheint es um die Einrichtungen der Luftwaffe zu stehen. Von 126 geplanten NATO-Flugplätzen sind rund 100 fertig. Die meisten Flugplätze, 41 an der Zahl, befinden sich in Frankreich, 30 in Westdeutschland, 14 in Belgien, 13 in Holland, 12 in Italien, je 7 in Norwegen und Dänemark und einer in Luxemburg. Gl.

Atlantikrat drängt auf Verteidigungsgemeinschaft

Eden fordert erneut gesamtdeutsche Wahlen — Hilfe für Frankreich in Indochina

dmt. Paris, 17. Dezember

Unter dem Vorsitz des dänischen Außenministers Kraft debattierte der Atlantikrat am Mittwoch in zwei Sitzungen über politische Fragen von gemeinsamenm Interesse und faßte zwei Entschließungen, in denen die baldige Ratifizierung des Vertrages über die Europäische Verteidigungsgemeinschaft und eine Unterstützung Frankreichs in dessen Kampf in Indochina durch die Mitglieder der NATO gefordert wird. Die für Mittwochnachmittag vorgesehene Besprechung der Außenminister der drei Westmächte konnte nicht stattfinden, da die Außenminister in der Nachmittagssitzung des Atlantikrats unabkömmlich waren.

In der Debatte, die den Entschließungen vorausging, erneuerte der britische Außenminister Eden den in der letzten Note der Westmächte an die Sowjetunion enthaltenen Vorschlag, allgemeine freie Wahlen in ganz Deutschland als ersten Schritt auf dem Wege zur deutschen Einheit durchzuführen. Er betonte, daß Moskau die Sowjetisierung der deutschen Ostzone schnell vorwärtstreibe und die Volkspolizei im raschen Uebergang zu einer schlagkräftigen Truppe begriffen sei. Die Delegierten Frankreichs und der USA schlossen sich diesen Erklärungen Edens an.

Der italienische Ministerpräsident de Gasperi forderte die baldmöglichste Ratifizierung des EVG-Vertrages und begründete dies damit, die schwierigen Fragen, die mit dem deutschen Wehrbeitrag zusammenhingen, könnten noch gelöst werden, nachdem der Vertrag ratifiziert sei. Der holländische Außenminister Beyen sicherte dem Atlantikrat zu, daß das holländische Parlament dem Vertrag in der ersten Januar-Hälfte zustimmen werde. Nach diesen Reden wurde die Entschließung einstimmig angenommen, in der erneut betont wird, daß die Verteidigung Europas mit Einschluß Westdeutschlands eine sofortige Verwirklichung der Europaarmee erfordere.

Ridgway mit Kürzungen einverstanden

NATO-Oberbefehlshaber General Ridgway hat sich am Mittwoch mit Kürzungen seines vorgeschlagenen militärischen Bauprogramms in Europa um ein Drittel einverstanden erklärt. Er hatte ursprünglich 1,6 Milliarden Mark gefordert.

Ganz unsererseits, Herr Hochkommissar!

Hochkommissar Kirkpatrick hat das Angebot der zahlreichen Deutschen abgelehnt, die sich über die Weihnachtszeit als Bürgen für nichtkriminelle Kriegsverurteilte in Werl zur Verfügung stellen wollten. Der Hochkommissar erklärte, daß die Beziehungen zwischen Deutschland und England durch Gnadenbeweise an Kriegsverurteilte leider nicht besser geworden seien. Wörtlich hieß es in der betreffenden Erklärung: „Das Mißbehagen zwischen unseren Ländern in dieser Frage ist eher stärker als schwächer geworden."

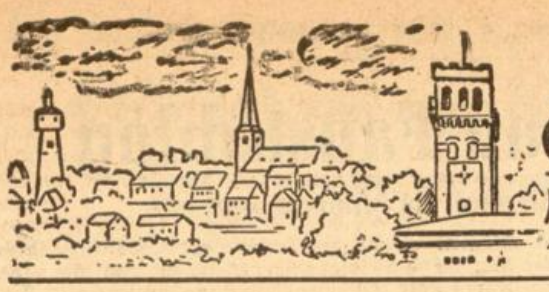
Das ist sehr richtig; es fragt sich nur, wessen Mißbehagen und worüber? Uns scheint nicht nur, daß in England heute das Mißbehagen über die neue deutsche Konkurrenz größer ist als über die Kriegsverurteilten, sondern daß noch größeres Unbehagen auf deutscher Seite liegt und daß es immer größer werden wird, wenn die nichtkriminellen deutschen Gefangenen weiterhin in den Gefängnissen bleiben müssen. Der Hochkommissar vergißt auch nicht, auf einen inhaftierten SS-Mann hinzuweisen — gewissermaßen als letzter „i-Punkt" für seinen Beschluß — der allein zwanzig Vorstrafen von deutschen Gerichten habe.

Daß der Hochkommissar nicht gerade das mildeste Beispiel herausgesucht [illegible] ist menschlich verständlich, denn Sir Kirkpatrick ist ja immerhin Partei. Darum sei uns Deutschen als der anderen Partei gestattet, den Hochkommissar auf einen Kommentar des „Daily Mirror" zu den jetzt in Kenia gegen die Mau-Mau-Anhänger verhängten Kollektivstrafen aufmerksam zu machen. Darin heißt es:

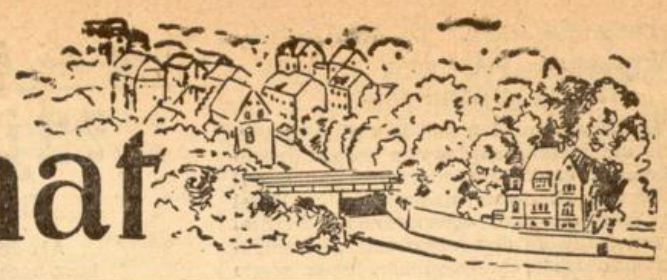
„Männer wurden erschossen und Hunderte wurden inhaftiert, ohne daß ein Gerichtsverfahren anhängig gemacht wurde. Durch die Kollektivstrafen hat sich das britisch regierte Afrika auf die schwächste Seite im Kampf gegen den Rassenhaß begeben."

Wegen der Teilnahme an der Durchführung von Kollektivstrafen (in diesem Falle gegen Partisanen, die aus dem Hinterhalt gekämpft haben) sitzen aber heute noch Deutsche in den Gefängnissen, deren Beurlaubung der Hochkommissar gleichfalls abgelehnt hat. Der Unterschied hierbei ist lediglich der, daß das, was man früher Strafexpeditionen und jetzt in Kenia als Kollektivstrafen bezeichnet, bei diesen Deutschen als Verbrechen hingestellt wurde.

Das ist die andere Seite dieser Angelegenheit. Man wird uns Deutschen nicht verübeln können, wenn wir auch auf diese Seite hinweisen. (PrB)



Seite der Heimat



Süße Nachzügler



Im Sturmschritt verlassen diese Weihnachtsmänner auf dem Fließband die Schokoladenfabrik. Sie gehören bereits zu den Nachzüglern, denn der größte Teil von ihnen steht schon wohlverwahrt für den Gabentisch bereit. (dpa)

Halver

Wirksame neue Heizanlage

Die Heizung unserer evangelischen Kirche, die als Mahrsche Luftheizung angelegt ist, hat eine wesentliche Verbesserung erfahren durch Anbringung eines Ventilators, der die aufsteigende Warmluft in das Kircheninnere treibt. Man kann es deutlich an den Heizungsrosten wahrnehmen, wieviel stärker nun der Druck der Warmluft ist. Die bessere Durchwärmung der Kirche wird gewiß auch in den kommenden weihnachtlichen Tagen dankbar empfunden werden.

Erster Teil der Ausbildung abgeschlossen

In der von der Freiwilligen Feuerwehr Halver durchgeführten Schulung der Werkswehr von Boucke & Co. konnte jetzt ein vorläufiger Abschluß erreicht werden. Die Männer der Werkswehr sind jetzt nach dem Urteil der Ausbilder so weit, daß sie in der Lage sind, einen entstehenden Brand wirksam zu bekämpfen. Der praktische Teil der Ausbildung wird fortgesetzt werden, sobald die Witterung es erlaubt.

Katasteramt in Hellersen

Da hierüber Mißverständnisse bestehen, weisen wir unsere Leser darauf hin, daß sich das für Halver zuständige Katasteramt in Hellersen befindet und seine Anschrift lautet: Kreis-Katasteramt, Lüdenscheid-Hellersen.

Schnee nicht in die Rinnen

Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß der beim Räumen der Bürgersteige anfallende Schnee nicht in die Rinnen gehört, sondern am Rande aufzuhäufen ist.

Eine Ehrenkrone ist das Alter

Am morgigen Freitag kann Frau Heinrich Maser, Bächterhof 13, ihren 80. Geburtstag begehen. Die Heimatzeitung entbietet die herzlichsten Glückwünsche.

Zahl der Betriebe im Kreise Altena

Aufwertung der Meisterwürde

Alter der Handwerksmeister - Nicht jeder Betriebsinhaber ist Meister - Lehrlingsausbildung ohne Meisterprüfung

Kreis Altena. Die Industrie wird das Handwerk niemals verdrängen, auch wenn die Maschinenarbeit rationeller und billiger ist. Wer etwas von handwerklicher Kunst versteht, wird immer dem mit der Hand geformten Erzeugnis, gegenüber dem industriellen Produkt den Vorzug geben. Das Handwerk hat ja gerade hier seine große Chance, sich gegen die zunehmende Industrialisierung als selbständiger und kräftiger Wirtschaftszweig zu behaupten, indem es wirklich hochqualifizierte Einzelleistungen bietet.

Es wird daher seitens der Handwerker eine bewußte Politik der „Aufwertung der Meisterwürde" verfolgt, denn nur als „ein Stand von Könnern und Persönlichkeiten" kann das Handwerk seine Unternehmeraufgaben und seine soziale Ausgleichsfunktion wahrnehmen. Daß das Handwerk nach wie vor im Wirtschaftsleben eine beachtliche Rolle spielt, geht schon daraus hervor, daß die letzte Handwerkszählung im Kreis Altena 2564 Handwerksbetriebe auswies, in denen rund 7250 Personen Arbeit fanden. Eine verschärfte Handwerker-Auslese und schärfere Prüfungsbedingungen, Zwischenprüfungen, Gesellenförderungs-Lehrgänge (die nicht etwa den Charakter einer „Meisterfabrik" tragen), insbesondere aber die Beobachtung des kaufmännischen Könnens, tragen zur Steigerung des Leistungsniveaus aller Handwerker bei.

Sehr alte und sehr junge Meister

Im Bundesparlament wird seit längerer Zeit eine Neufassung der Handwerksordnung bearbeitet. Wie bereits jetzt feststeht, wird der „Große Befähigungsnachweis", der nach 1933 eingeführt wurde, beibehalten werden. Ein anderes, besonders wichtiges Gebiet behandelt die Frage der Altersversorgung der Handwerker. Nach der Handwerkszählung vom Herbst 1949 waren beispielsweise im Regierungsbezirk Arnsberg von den 42 356 Betriebsinhabern im Handwerk bereits 5785 über 65 Jahre alt. Der größte Teil von diesen alten Handwerkern muß weiter oder wieder arbeiten, weil ihnen durch die Währungsreform jede Grundlage für ein Zur-Ruhe-Setzen genommen wurde. Eine weitere Betrachtung der Altersgliederung der Handwerker innerhalb unseres Regierungsbezirkes ergab, daß die

weitaus größte Zahl

der Betriebsinhaber, nämlich 13 527, im Alter zwischen 40 und 50 Jahren standen, gefolgt von den 9957 Betriebsinhabern im Alter von 50 bis 60 Jahren, sowie den 3999 Meistern bzw. Betriebsinhabern von 60—65 Jahren. Diese Uebersicht läßt klar erkennen, daß es immer eine ganze Zeit dauert, bis ein Handwerker ein derartig vielseitiges und fachliches Wissen besitzt, um einen eigenen Handwerksbetrieb zu führen. Es gibt zwar auch wesentlich jüngere Meister, denn 193 Betriebsinhaber waren noch nicht einmal 25 Jahre alt und 1373 standen im Alter von 25 bis 30 Jahren, während 7522 Betriebsinhaber 30 bis 40 Jahre alt waren.

Verliehenes Ausbildungsrecht

Wer sich in seinem Fach jedoch als Meister bewährt hat, dem steht auch das Recht zu, den Nachwuchs im Handwerk auszubilden. Daß nicht alle Betriebsinhaber im Handwerk diese Berechtigung zur Lehrlingsausbildung besitzen, geht daraus hervor, daß im ganzen Regierungsbezirk nur 25 718 Betriebsinhaber im Handwerk diese Berechtigung zur Lehrlingsausbildung besitzen. Nun ist allerdings nicht immer die Lehrlingsausbildung von einer Meisterwürde abhängig, denn 3640 Betriebsinhabern wurde die Berechtigung zur Lehrlingsausbildung „verliehen", was besonders bei älteren Nichtfachleuten oder Gesellen, die einen eigenen Handwerksbetrieb besitzen, der Fall war. Die Hauptsache ist ja immer das gute handwerkliche Können und nur wer dieses besitzt, ist Meister in seinem Fach.

Gestrige Warnung des Rundfunks:

„Bundesstraße 229 stark verweht"

Eine Reihe ungewöhnlicher Situationen — Pferde mußten den PS helfen

Selbst der Rundfunk warnte gestern in seinem Straßenwetterdienst, die Bundesstraße 229 bei Halver zu befahren. Diese Warnung haben leider zu wenig Verkehrsteilnehmer gehört und es gab an einigen Stellen in und um Halver recht ungewöhnliche Situationen.

Die Straße von Halver nach Wipperfürth war sehr stark verweht. Die Frühbusse der Wupper-Sieg konnten nicht fahren und erst der Nachmittagsbus lief Halver an, nachdem ein Schneepflug eingesetzt worden war.

Der Mittagsbus der Mark-Sauerland geriet von der Fahrbahn, als ihm im Eichholz ein Lastzug entgegenkam. der keine Anstalten machte, auszuweichen. Der Bus konnte mit eigener Kraft nicht wieder flott gemacht werden, so daß die Fahrgäste mit dem Bus um 14 Uhr ab Halver die Weiterfahrt antreten mußten. In anderen Fällen mußten Pferde herbeigeholt werden, um festgefahrene Kraftfahrzeuge abzuschleppen.

Vor allen Dingen aber wurden die jungen Tannenbestände in Mitleidenschaft gezogen. Da der heftige Schneefall gleichzeitig mit starkem Sturm verbunden war, gab es hier einigen Bruch.

Das sicherste und zuverlässigste Verkehrsmittel waren die Pferdeschlitten, die überall in die Bresche springen und aushelfen mußten.

Weihnachts-Gottesdienst in Halver einst und jetzt

Um das Jahr 1890 wurde er vom ersten Festtage auf den Heiligen Abend verlegt

Am Heiligen Abend findet der jährliche weihnachtliche Gottesdienst um 17 Uhr statt. Die kirchlichen Chöre wirken im Gottesdienst mit. Zwei Tannenbäume erstrahlen im Lichterglanz der Weihnacht. Alljährlich ist dieser Gottesdienst besonders stark besucht.

In manchen Gemeinden wird der Gottesdienst in der Frühe des ersten Weihnachtstages als Christmette gehalten. Auch in Halver wurde er einstmals so begangen. Dann beschloß um das Jahr 1890 das Presbyterium, den Gottesdienst auf den Heiligen Abend zu verlegen. So ist es seitdem geblieben, niemand würde auf den Gedanken an eine Verlegung kommen mögen.

Damals stiftete ein Freund der Gemeinde einen Betrag zur Beschaffung eines Kronleuchters. Dieser hat der Gemeinde lange gedient, bis er dem Kriege mit der gesamten Beleuchtung zum Opfer fiel. In diesem Herbst war es dem Presbyterium möglich, eine neue Beleuchtung für unsere Kirche zu beschaffen. Sie wird zusammen mit dem Licht der Weihnachtskerzen feierlich und würdig unsern erneuerten Kirchenraum erhellen.

Wunschkonzert des MGV Schalksmühle

Jeder kann sich etwas wünschen — Gesangwettstreit zum Jubiläum

Der Männergesangverein Schalksmühle veranstaltet in der Turnhalle am Samstag, dem 17. Januar 1953, ein großes Wunschkonzert. In diesen Tagen werden die Sänger das reichhaltige Programm allenthalben vorlegen und die Wünsche entgegennehmen.

Am 18. und 19. Juli feiert der Männergesangverein sein 70jähriges Bestehen, womit er einen großen Gesangwettstreit verbindet. Die Bedingungen gehen den Vereinen in dieser Woche zu. Die neuartige Ausgestaltung der Bedingungen wird gewiß einen großen Kreis von Vereinen interessieren und der MGV wird seinen alten guten Ruf auf diesem Gebiet wiederum zu wahren wissen.

Ebenso wird Schalksmühle alles aufbieten, um den auswärtigen Sängern den Aufenthalt in Schalksmühle so angenehm wie nur eben möglich zu machen.

Neues Ortsschild wird aufgestellt

Bei der Kreissignalschau wurde seinerzeit festgestellt, daß in der Hälverstraße am Ortseingang, dort wo die geschlossene Ortschaft beginnt, das Ortsschild Schalksmühle fehlte. Nun wird dieses Schild, das besonders für auswärtige Kraftfahrer zur Geschwindigkeitsbegrenzung von Wichtigkeit sein wird, aufgestellt.

Feierstunde in Dahlerbrück

Am Sonntag nach Weihnachten, dem 28. Dez., veranstaltet der Mädchenchor Schalksmühle eine Feierstunde, in der noch einmal Advents- und Weihnachtslieder gesungen werden sollen. Die Gemeinde wird dazu recht herzlich eingeladen.

Wer sind die Eigentümer?

Wertvolles Diebesgut lagert noch in Halver

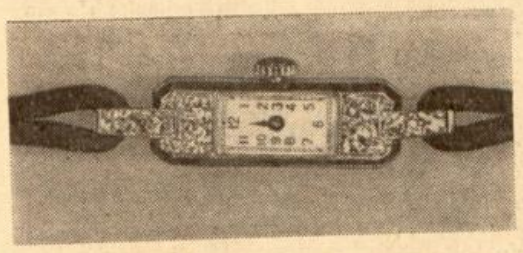
Die Beute eines sauberen Pärchens — Polizeistation Halver sucht die Besitzer

Vor einiger Zeit konnte die Polizei, wie wir berichteten, ein Pärchen festnehmen, das für zahlreiche Diebstähle aus Privatwohnungen in Frage kam. Während der Ehemann (inzwischen hat das Pärchen in der Untersuchungshaftanstalt geheiratet) tagsüber seiner „Vertretertätigkeit" nachging, die darin bestand, daß er Wohnungen beräuberte, hat seine Ehefrau für den notwendigen Absatz Sorge getragen. Sie bereisten das ganze Sauerland und führten ihre Straftaten in Halver, Schalksmühle, Oberbrügge, Lüdenscheid, Dahlerbrück, Rummenohl, Werdohl, Iserlohn u. a. Ortschaften aus.

Wie uns nun mitgeteilt wird, liegen bei der Polizeistation in Halver noch Wertgegenstände, deren Besitzer nicht ermittelt werden konnten. Es handelt sich um folgende Stücke:

Eine Damenarmbanduhr mit Brillanten. Gehäuse aus Weißgold 18x8x6 mm groß. Weißes Zifferblatt mit arabischen Zahlen und Sekundeneinteilung. Glasgröße 11x6 mm. Die Armbandösen sind ebenfalls mit Brillanten besetzt und 2,5 mm br. und 5 mm lang. Auf dem Gehäuse ist eine Nummer eingeprägt. Schwarzes Kordelarmband. Die Uhr hat ein Schweizer Werk und einen Wert von etwa 1200,— DM.

Eine Damenarmbanduhr, gold, älteres Format in einem besonderen Doublegehäuse, das von unten offen ist. Die Uhr wird von einem durchgehendem Lederriemen in dem Gehäuse gehalten. Weißes Zifferblatt mit Sekundeneinteilung, Stun-



denzahlen römisch, Sekundenzahlen arabisch, gold. Zeigern. — Ein Trauring mit Eingravierung „E. Lindemann".

Personen, die Eigentumsansprüche geltend machen wollen oder über die Herkunft der Wertgegenstände Angaben machen können, werden gebeten, der Polizeistation Halver oder jeder anderen Polizeistation Nachricht zu geben.

Oedinghausen/Carthausen

Verkehrsstockung durch Schneeglätte

In den Vormittagsstunden des gestrigen Tages kam es zu einer erheblichen Verkehrsstockung, als ein auswärtiger Lastwagen, welcher aus Richtung Halver kam, in der Kurve in Ober-Oedinghausen abrutschte und sich festfuhr. Nur mit Mühe gelang es, den Wagen wieder frei zu bekommen. Die übrigen Fahrzeuge, aus beiden Richtungen kommend, mußten warten, bis der Laster wieder flott war.

Kierspe

TV Kierspe zum Winterfest gerüstet

Das Winterfest des TV Kierspe 1879, welches auch diesmal den Ausklang der Kiersper Feste im alten Jahre bilden wird, steht bevor. Am Sonnabend, dem 27. Dezember, nachmittags, wird sich in der Turnhalle der Vorhang öffnen. Nach einem besinnlichen Auftakt sieht die Festfolge Vorführungen der Turnerinnen und Turner vor. Anschließend zeigen junge und erfahrene Kräfte das Volksstück „Der Hartmannshof" in fünf Aufzügen von W. A. Pannek. Im Mittelpunkt einer reifen Handlung steht die Erhaltung der heimatlichen Scholle. Zum Beschluß des festlichen Tages gibt es dann Musik und Tanz. Der musikalische Teil, auch der Festfolge, wurde von der Kapelle Paul Kudziela übernommen.

Breckerfeld

Vom Leben und Sterben in Breckerfeld

In der Woche vom 7. bis 13. Dezember beurkundete das Standesamt die Eheschließungen von Arnold Josef Hinzmann, Hagen-Boelerheide, Stormstraße 16, mit Waltraut Anna Gertrud van den Berg geb. Alberts, hier, Frankfurter Straße 32; Alfred Dittert, Schalksmühle, Hälverstraße 17, mit Irmgard Fröhlich, Stöcken, Gemeinde Breckerfeld; die Sterbefälle von Richard Schöneberg, Berghausen, 90 Jahre; Friedrich Wilhelm Frowein, Schmiedestr. 109, 83 Jahre.

Rönsahl

Eisenbahnschiene brach ab

Als der Schienenomnibus gegen 17 Uhr den Tunnel bei Crommenohl durchfuhr, gab es ein unsanftes Stoßen im Wagen. Der Omnibus hielt daraufhin. Bei der Untersuchung des Vorkommnisses stellte sich heraus, daß aus dem Oberteil der Schienen ein 70 cm l. Stück ausgebrochen war. Die Strecke mußte gesperrt werden; durch Reichsbahnomnibusse wurde ein Pendelverkehr eingerichtet. Nach drei Stunden war die Schiene ausgewechselt und der Verkehr konnte wieder in vollem Umfange aufgenommen werden.

Güterlok entgleiste

Einige hundert Meter unterhalb der Haltestelle Gogarten, entgleiste die Lok des aus Richtung Gummersbach — Marienheide kommenden Güterzuges. Die Bauzüge aus Gummersbach und Wipperfürth waren schnell zur Stelle, so daß die Strecke nur kurze Zeit blockiert wurde.

Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes

Der Kindergottesdienst wird in diesem Jahre seine Weihnachtsfeier am 4. Adventssonntag um 16.30 Uhr halten und lädt zu dieser Feier die Eltern der Kinder sowie die ganze Gemeinde herzlich ein. An den Feiertagen selbst fällt der Kindergottesdienst aus. Er beginnt nach Weihnachten wieder am 1. Januar 1953.

Unsere Altersjubilare

Am morgigen Freitag vollenden Robert Müller aus Rönsahl, sein 86. Lebensjahr, Frau Berta Vormann aus Rönsahl ihr 75., Paul Dippel aus Bürhausen sein 74. Lebensjahr. Am Sonntag kann Wilhelm Hageböck aus Hausstätte sei-

(Fortsetzung nächste Seite).

Kurz belichtet - schnell berichtet



Diese Ueberraschung erlebte gestern morgen so mancher Autofahrer, als er sein Vehikel besteigen wollte: Vorne Schnee, hinten Schnee, und auf dem ganzen Wagen Schnee. Wer's eilig hatte, kam in Bedrängnis; mit Schüppe und Handfeger mußte der eingeschneite Vierrädrige erst wieder startklar gemacht werden. Problem unserer Zeit: Es fehlen nicht nur Wohnungen — es fehlen auch Garagen. Foto: Breitbach

Heute morgen 7.15 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, mein guter Vater, Schwiegersohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Adam Hess

im Alter von 54 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:
Hilda Hess geb. Middelhoff
Walfried Hess

Oberbrügge (Vömmelbach),
den 17. Dezember 1952

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 20. Dezember 1952, um 15 Uhr, vom Trauerhause aus statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.



„Bei Ischias und Rheuma

habe ich mit **Klosterfrau Melissengeist** eingerieben und bin über die Wirkung so überrascht, daß ich Ihnen hiermit meine Anerkennung aussprechen möchte! Nun kann ich meinen Beruf (Kellner) ungestört weiter ausüben." So schreibt Herr Desiré Kappes, Bayenthal, Alteburger Str. 272a II. **Immer wieder überrascht der echte Klosterfrau Melissengeist durch seine vielseitige Hilfe! Er wird deshalb auch Ihren Lieben ein willkommenes Festgeschenk sein!**

Achtung: Den echten **Klosterfrau Melissengeist** gibt es in Apotheken und Drogerien nur in der blauen Packung mit 3 Nonnen! Niemals lose.

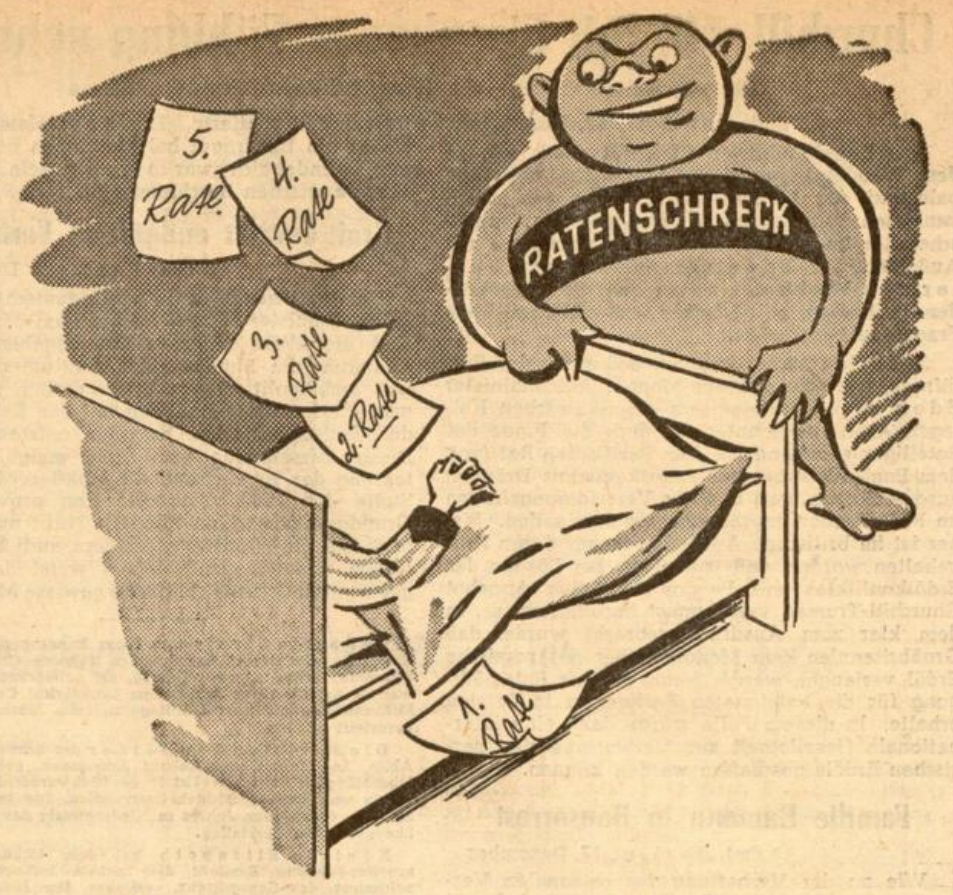
Das Geschenk der Geschenke:



aus dem
FACHGESCHÄFT
HERMANN Köster
HALVER
Gegenüber dem Ehrenmal
Fernruf 120
Günstige Teilzahlungen!

Das Festgeschenk
für die ganze Familie
ein Radiogerät mit UKW
schon für DM **39.-** Anzahlung und 12 Monatsraten. Große Auswahl im
Elektrohaus
GEBR. TURCK,
Halver

Schulreißzeuge
Wilh. Bell jr., Halver



Als quälender Alpdruck...

. . . macht sich der Ratenschreck breit.
Ehe die letzte Rate für leichtfertige Kleiderkäufe abgezahlt ist, gibt es manche schlaflose Stunde.
Borgkauf ist Sorgkauf!

Barkauf ist Sparkauf bei C&A BRENNINKMEYER

Nachdruck verboten B7

Für die Festtage!

Tafelmargarine	500 g	DM	-.50
Ia Weizenmehl Type 550	500 g	DM	-.31
Feinstes **Dreistern-Weizenmehl** nur in Original-Packung	1 kg-Btl.	DM	-.88
Citronat	100 g	DM	-.52
Rosinen, helle, 1952er Ernte	250 g	DM	-.42
Feine **Vollmilch-Schokolade** 100 g-Tafel im Etikett	1 Tafel / 3 Tfl. nur	DM	-.55 / 1.60
Ia Pralinen „Dreimäderlhaus"	100 g	DM	-.65
Stollwerck-Pralinen „Begegnung"	125 g-Packg.	DM	1.75
Revino-Wermutwein weiß, deutsch	¼ Fl. o.Gl.	DM	2.25
Ia Pflaumen mit Stein	½ Dose	DM	-.98
feine Teewurst	125 g	DM	-.68
Schinkenplockwurst	250 g	DM	1.56
Dosenwürstchen	2 Paar à 60 g Dose nur	DM	-.98
Rewe-Kaffee „Blau" die röstfrische Hausmarke	125 g Pkt.	DM	4.65
Rewe-Kaffee Festtagsmischung	250 g-netto Geschenkdose	DM	9.50

Ferner preisgünstig: Neuerntige **franz. Walnüsse** und **ital. Haselnüsse** in den bekannten guten Qualitäten.

in allen Genossenschaftlicher **Rewe** GROSSEINKAUF *Geschäften*

Halver
Erich Fernholz, Frankfurter Str. 29
Emil Jastorff, Bächterhof 18
Herta Gontermann, v. Vincke Str. 93
Alfred Lumberg, Oeckinghausen

Schalksmühle
Wilhelm Berges, Hälverstr. 25
Wilh. Staufenberg, Bahnhofsstr. 37

Oberbrügge
Walter Schade, Ohlerweg
Ida Sattler, Bergstr. 2

NOCH IST ES ZEIT

Steuervorteile für 1952 durch Abschluß eines steuerbegünstigten
SPAR-Vertrages oder durch Hergabe eines **7c-Darlehns**
zu erlangen. Nähere Auskunft:
Spar- u. Darlehnskasse · HALVER

Für die uns anläßlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Werner Dahlke und Frau Margarethe
geb. Fugger

Halver, im Dezember 1952

Suche zum 2. bzw. 15. Jan. 1953 für Konditorei und Café ein zuverlässiges ehrliches
Fräulein
nicht unter 18 Jahren.
Albert Schulte
Werdohl, Bahnhofstr. 18

Zum 1. April 1953 sollen mehrere
Lehrlinge
eingestellt werden.
Bewerbungen erbeten an
Amtssparkasse Halver

Verlobung oder Vermählung

zu Weihnachten oder Silvester ?

Sind es nicht Tage die zu den schönsten zählen. Es ist daher ein althergebrachter Brauch, die schönsten Festtage des Jahres mit dem Verlobungs- oder Hochzeitstage zu verbinden.

Familien-Anzeigen für die Weihnachts- oder Silvesterausgabe bitten wir frühzeitig aufgeben.

Auch Ihre Verwandten, Freunde und Bekannten möchten teilnehmen an Ihrem Glück. Versäumen Sie es nicht, ihnen rechtzeitig Kenntnis zu geben. Das geschieht in Halver und Umgebung am besten durch eine Anzeige in dem von den meisten Familien gern gelesenem

„Allgemeiner Anzeiger"

Zwangsversteigerung

Samstag, den 20. 12., 9 Uhr, versteigere ich in Halver öffentlich meistbietend gegen Barzahlung:

1 Federhammer, 1 Fräsmaschine und 1 Spitzenmaschine.

Treffpunkt der Bieter im Gasthaus Mödler, Marktstraße.

Schoska,
Obergerichtsvollzieher

Bekennt Euch zur Heimat
werbt für die Heimatzeitung

Leistungsecke
der Fa.
Joh.Chr.Herdepe Söhne
HALVER
Rodelschlitten »Davos« 80 cm . . . . DM **7.95**
Skier 1.60 cm m. Kandahar-Bindung. DM **24.00**

Pinchenbeck

Auf Parkplätzen u. am Bahnhof werden gerade jetzt vor Weihnachten von eleganten Herren, die „gerade Geld benötigen" Armbandstoppuhren angeboten. Die Uhren sind „18 Karat gestempelt" und sollen 17 Steine haben. Sie sollten diese „Herren" schnellstens der Polizei übergeben, denn diese Uhren sind nur vergoldet und haben keinen Stein. In der Schweiz kosten sie 15 Franken, das sind rund 15 DM.
Dortmund - Westenhellweg 45

ERGÄNZUNGEN
zu den Tabellen
Lastenausgleichs-Abgaben
mit ausführlichen Erläuterungen und Berechnungsbeispielen,
gültig ab 10. Oktober 1952
Preis DM 1.50
BUCHHANDLUNG
WILH. BELL JR.,
Halver i. Westf.

Leistungsecke
der Fa.
Joh.Chr.Herdepe Söhne
Mandelmühlen DM 2.25